



Verwallgruppe Verwall-Durchquerung Tag 3: Edmund-Graf-Hütte – Pettneu

9

Naturbelassenheit im Malfontal

Die letzte Etappe ist ein würdiger Abschluss der Verwall-Durchquerung, bei der sich der Kontrast zwischen Skitourismus und unberührter Natur komplettiert.



▲ 820 Hm | ▼ 1290 Hm | → 15 Km | ⌚ 5 ½ Std. |

Talort: Pettneu am Arlberg (1222 m)

Ausgangspunkt: Edmund-Graf-Hütte (2375 m)

Mobil vor Ort: Mit dem Bus 4242 von Pettneu am Arlberg nach St. Anton am Arlberg. Danach Zugverbindungen Richtung Innsbruck und Bludenz

Karten/Führer: Alpenvereinskarte 1:50000, Blatt 28 »Verwallgruppe«

Information: Tourismusverband St. Anton am Arlberg, Dorfstraße 8, A-6580 St. Anton am Arlberg, Tel. 00 43/5 44/62 26 90, www.stantonamarlberg.com

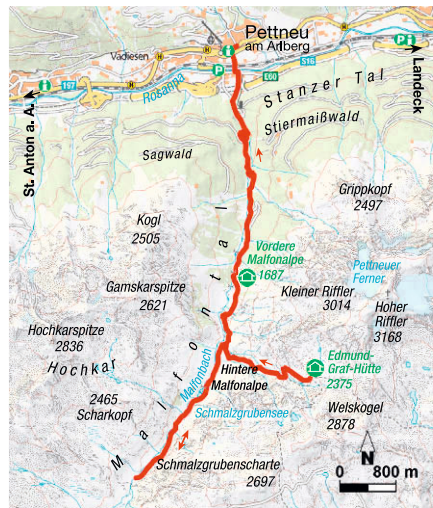
Hütten: Edmund-Graf-Hütte (2375 m), ÖAV, Ende Juni bis Ende September, Tel. 00 43/6 99/13 29 00 61, www.edmund-graf-huette.at

graf-huette.at; Jausenstation Vordere Malfonalpe (1687 m), Tel. 00 43/54 46/20 48

Charakter: Eine mittelschwere Wanderung, auf der es Natur pur und wunderschöne Ausblicke zu bestaunen gibt.

Einsamkeitsfaktor: Den Aufstieg zur Edmund-Graf-Hütte nehmen mehrere Wanderer in Angriff, auf dem Abstecher ins Malfontal ist man jedoch für sich.

Orientierung/Route: Westlich der Edmund-Graf-Hütte steigt man zur Malfonalpe ab. Von dort biegt man links ins Malfontal ab, immer parallel zum Malfonbach. Diesem Pfad kann man folgen, solange man möchte. Entscheidet man sich zum Umkehren, geht es auf demselben Weg wieder

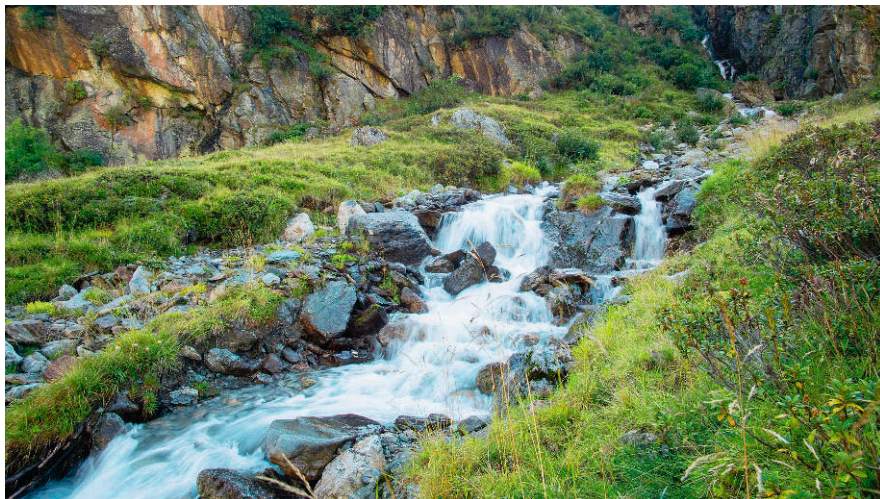




zurück bis zur Malfonalpe. Anschließend dem Malfonbach bergabwärts auf einer Forststraße folgend, vorbei an der zeitweise bewirtschafteten Vorderen Malfonalpe bis nach Pettneu am Arlberg.

Persönliche Empfehlung: Man sollte sich Zeit nehmen, dem Pfad ins Malfontal bis zum Ende zu folgen, um sich der Ursprünglichkeit des Tals vollends bewusst zu werden.

Katharina Kos



Immer parallel zum Malfonbach geht es ins gleichnamige Tal.